

# BIK ■ Basisdaten

**Bevölkerungstatistische Daten auf Gemeindeebene in der  
IVW-Verbreitungsanalyse Tageszeitungen 2020**

## **Methodendokumentation**

- Mai 2020 -

### **BIK ■ ASCHPURWIS + BEHRENS GmbH**

MARKT-, MEDIA- UND REGIONALFORSCHUNG

Krähenweg 28  
22459 Hamburg  
Tel: 040-41 47 87 23  
Fax: 040-41 47 87 15  
eMail: [mafo@bik-gmbh.de](mailto:mafo@bik-gmbh.de)  
<https://www.bik-gmbh.de>

## Inhaltsverzeichnis

1. Administrative Gebietseinheiten .....	3
2. Einwohner- und Haushaltszahlen auf Gemeindeebene .....	3
3. Hinweis zum Vergleich dieser Lieferdaten mit der 'Gemeindedatei zur Ausweisung in der IVW-VA2018' - Besonderheiten zum Sachdatenstand 2016 .....	4
3.1. Vorbemerkung .....	4
3.2. BIK ■ Basisdaten 2018 (Mikrozensus 2016) .....	4
3.3. Methodische Effekte im Mikrozensus 2016 .....	4
3.4. WEBB-Typ 1-8.....	5
4. BIK ■ Haushaltsschätzmodell .....	6
4.1. Vorbemerkung .....	6
4.2. Der Zusammenhang von Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung.....	6
4.3. BIK ■ Haushaltsschätzmodell .....	9

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Haushalte 1991-2018 .....	6
Abbildung 2: Entwicklung der Haushaltsgröße 1991-2018 .....	7
Abbildung 3: Entwicklung der Bevölkerung 1991-2018.....	7
Abbildung 4: Privathaushalte in Deutschland nach der Haushaltsgröße .....	8
Abbildung 5: BIK Haushaltsschätzverfahren .....	9
Abbildung 6: Haushaltsvorstände mit deutscher Staatsangehörigkeit nach BIK-Gemeindegrößenklassen .....	10
Abbildung 7: Haushaltsvorstände nach Staatsangehörigkeit und Alter .....	11
Abbildung 8: Karte der BIK Gemeindegrößenklassen 1-10 .....	12

## 1. Administrative Gebietseinheiten

Die - in der IVW-Verbreitungsanalyse Tageszeitungen 2020 - ausgewiesenen administrativen Gebiets-einheiten sind auf dem Gebietsstand vom 31.12.2019 und entsprechen den Veröffentlichungen der Gemein角度i GV-ISys des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden.

Die Gemeinden in ihren administrativen Grenzen bezeichnen den „Gebietsstand“. Zum 31.12.2019 ist die Bundesrepublik Deutschland unterteilt in 107 kreisfreie Städte und 294 Landkreise mit deren 10.799 Gemeinden.

Der amtliche Gemein角度lüssel (AGS) umfasst 8 Ziffern, die folgende Informationen enthalten:

- |                  |   |
|------------------|---|
| Ziffer 1 + 2     | identifiziert das <b>Bundesland</b><br>(01 = Schleswig-Holstein bis 16 = Thüringen)   |
| Ziffer 3         | identifiziert den <b>Regierungsbezirk/ die NUTS2-Ebene</b> innerhalb des Bundeslandes<br>(in Bundesländern, die nicht in Regierungsbezirke unterteilt sind, steht hier „0“)                               |
| Ziffer 4 + 5     | identifiziert den <b>Kreis</b> innerhalb des Regierungsbezirks/ der NUTS2-Ebene/ des<br>Bundeslandes (Landkreis oder kreisfreie Stadt,<br>in den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen steht hier „00“) |
| Ziffer 6 + 7 + 8 | identifiziert die <b>Gemeinde</b> innerhalb des Kreises<br>(Kreisfreie Städte haben hier immer „000“ als Kennziffern)   |

## 2. Einwohner- und Haushaltzahlen auf Gemeindeebene

Die Angaben zur Bevölkerung, die in diesen Gemeinden lebt, bezeichnet man als Sachdatenstand. Der Sachdatenstand liegt immer ein Jahr hinter dem Gebietsstand zurück, da das Einheben der vollständigen Einwohnerinformationen aus allen Gemeinden durch die Statistischen Landesämter weit umfangreicher ist als die Ermittlung der Gebietsstände. Die Bevölkerungszahlen auf Gemeindeebene aus der laufenden Bevölkerungsforschreibung der Statistischen Landesämter (LBF) bilden die Grundlage der in der IVW-Verbreitungsanalyse Tageszeitungen 2020 ausgewiesenen Einwohner- und Haushaltzahlen.

Die Sachdaten in der IVW-Verbreitungsanalyse Tageszeitungen 2020 sind angepasst an den **Mikrozensus 2018** (MZ 2018 - Jahresdurchschnitt auf Grund ganzjähriger Erhebung), der als Grundgesamtheit die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Privathaushalten umfasst. Es werden gemäß den Richtlinien für die IVW-Verbreitungsanalyse Tageszeitungen (Stand: 01.09.2005) folgende Angaben ausgewiesen:

- Bevölkerung insgesamt am Ort der Hauptwohnung in Privathaushalten
- Deutsche Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Privathaushalten
- Deutsche Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Privathaushalten nach 3 Altersgruppen
  
- Privathaushalte insgesamt am Ort der Hauptwohnung
- Deutsche Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung
- Deutsche Haushaltsvorstände am Ort der Hauptwohnung nach 3 Altersgruppen

Weitere Informationen zu den Einwohnerzahlen auf Gemeindeebene finden Sie im Zusammenhang mit dem BIK ■ Haushaltsschätzmodell sowie der Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung unter Punkt 4 auf den folgenden Seiten. Zu beachten - vor allem bei Vergleichen - sind auch die unter Punkt 3 aufgeführten Besonderheiten zum Sachdatenstand 31.12.2016.

### **3. Hinweis zum Vergleich dieser Lieferdaten mit der 'Gemeindedatei zur Ausweisung in der IVW-VA2018' - Besonderheiten zum Sachdatenstand 2016**

#### **3.1. Vorbemerkung**

Wie bereits in der Dokumentation zu den BIK ■ Basisdaten 2018 „Bevölkerungsstatistische Daten auf Gemeindeebene in der IVW-Verbreitungsanalyse Tageszeitungen 2018“ erläutert, bilden die Bevölkerungszahlen auf Gemeindeebene aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung der Statistischen Landesämter (LBF) die Grundlage der in der IVW-Verbreitungsanalyse Tageszeitungen 2018 ausgewiesenen Einwohner- und Haushaltszahlen.

**Folgende Hinweise sind vor allem bei Vergleichen der ausgewiesenen Einwohner- und Haushaltszahlen IVW-VA 2018 mit den aktuellen BIK ■ Gemeindedaten IVW-VA 2020 zu beachten:**

Durch grundlegende Neuerungen kam es bei der Erstellung der Bevölkerungsstatistiken (LBF zum Stichtag 31.12.2016, natürliche Bevölkerungsbewegungen 2016, Wanderungen 2016) deutschlandweit zu erheblichen Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen. Zum einen wurden die Statistiken auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt, zum anderen änderte sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gab es Verzögerungen bei der Softwareerstellung. [Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Bevoelkerung.html;jsessionid=E96056E9D8F0BE9C17A4494184EB0149.InternetLive1>, abgerufen am 02.05.2018]

#### **3.2. BIK ■ Basisdaten 2018 (Mikrozensus 2016)**

Alle BIK ■ Gemeindedaten 2018 wurden durch erhebliche Verzögerungen der Veröffentlichungen amtlicher Bevölkerungszahlen zum 31.12.2016 auf Basis des Sachdatenstands der „Laufenden Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011 (LBF) zum 31.12.2015“ erstellt.

Die Mikrozensus-schätzungen auf Gemeindeebene und das BIK-Haushaltsschätzmodell wurden mit Hilfe der vorjährigen amtlichen Bevölkerungsfortschreibung, Stichtag 31.12.2015 erzeugt.

Starke Schwankungen durch An-, Um- und Abmeldungen von Geflüchteten/ Asylsuchenden in den Datenbasen 2015/2016/2017.

Vor allem die Zu- und Fortzüge (über Gemeindegrenzen) ab 2015 weisen aufgrund der Unterbringung von Geflüchteten – sowohl in den Erstaufnahmeeinrichtungen, wo Asylsuchende nach der gesetzlichen Vorgabe bis zu drei Monaten zu bleiben verpflichtet waren als auch bei der darauffolgenden Unterbringung nach ihrer Verteilung in den Bundesländern und Kommunen – und durch zeitliche Verzögerungen angesichts der großen Menge an Asylanträgen starke Schwankungen durch An-, Um- und Abmeldungen bei den kommunalen Meldebehörden auf.

Speziell kleine ländliche Gemeinden mit großen Erstaufnahmeeinrichtungen hatten 2015 sehr auffällige Wanderungssalden. Die Gemeinde Seeth in Schleswig-Holstein zum Beispiel wuchs vom 31.12.2014 zum 31.12.2015 laut Statistischen Landesamt um rund 150%, der gemeindefreie Bezirk Osterheide in Niedersachsen sogar um rund 480% und die Bevölkerung in Nosdorf, Mecklenburg-Vorpommern hat sich 2015 verdoppelt.

#### **3.3. Methodische Effekte im Mikrozensus 2016**

Das Statistische Bundesamt (Destatis) gibt in der Fachserie 1, Reihe 3, 2016, Seite 7 folgende Hinweise zu methodischen Effekten in den Zeitreihen zur Haushalts- und Familienstatistik auf Basis des Mikrozensus, die hier in Auszügen aufgeführt werden, da sie bei Vergleichen der Haushaltszahlen im Zeitverlauf zu berücksichtigen sind:

- „Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert die Stichprobe erstmalig auf den Daten des Zensus 2011. Durch diese Umstellung ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Mikrozensus 2016 mit den Vorjahren

eingeschränkt. Ein weiterer Effekt, der die Ergebnisse in diesem Berichtsjahr beeinflusst, ist mit der ungewöhnlich starken Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende verbunden. Bei der überwiegenden Mehrheit der Aufnahmeeinrichtungen handelte es sich nicht um Wohngebäude, was zur Folge hatte, dass die dort lebenden Menschen für den Mikrozensus nicht befragt wurden. Bei der Interpretation der Ergebnisse zur Bevölkerung ohne deutsche Staatsangehörigkeit sollte deshalb berücksichtigt werden, dass diese auf Angaben der in Privathaushalten lebenden Ausländern beruhen.“ [Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Fachserie 1, Reihe 3, 2016, Seite 7]

- „Im Einzelnen hat dies folgende Auswirkungen: Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe. Auswahlheiten sind sogenannte Klumpen beziehungsweise künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Zur Bildung der Auswahlbezirke und zur fachlichen Schichtung wurden bis einschließlich 2015 die Angaben aus der Volkszählung 1987 (für das frühere Bundesgebiet) und aus dem Zentralen Einwohnerregister der ehemaligen DDR (für die neuen Bundesländer) genutzt. Mit dem Zensus 2011 wurde eine neue Datengrundlage geschaffen. Ab dem Berichtsjahr 2016 beruhen die Zufallsstichproben auf den Daten des Zensus 2011. Der Umstieg auf eine neue Auswahlgrundlage hat 2016 zu einigen Änderungen in den vom Mikrozensus bisher aufgezeigten Haushalts- und Familienstrukturen geführt. Ihre Ursachen gehen im Wesentlichen auf eine bessere Berücksichtigung der Neubauten zurück.“ [Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Fachserie 1, Reihe 3, 2016, Seite 7]
- „In den Zufallsstichproben auf Basis der alten Zählungen (bis einschließlich 2015) konnten die Neubauten im Laufe der Jahre nicht in vollem Umfang berücksichtigt werden. Da aber in Neubauwohnungen überdurchschnittlich häufig Familien wohnen, führte dies offenbar zu einer Untererfassung von Familien beziehungsweise großen Haushalten. Bei der Umstellung der Zufallsstichprobe auf die neue Auswahlgrundlage auf Basis des Zensus 2011 stieg der Anteil der Neubau-Auswahlbezirke an allen Auswahlbezirken. Dadurch gelang es besser als mit der bisherigen Auswahlgrundlage, 1% der Bevölkerung strukturgerecht abzubilden. Eine wichtige Folge dieser methodischen Umstellung ist, dass der Mikrozensus 2016 mehr Familien beziehungsweise größere Haushalte als der Mikrozensus 2015 aufweist.“ [Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Fachserie 1, Reihe 3, 2016, Seite 7]

### 3.4. WEBB-Typ 1-8

Die Webb-Typen können für die Veröffentlichung der IVW-VA 2020 nicht geliefert werden. Das liegt vor Allem an sehr starken Schwankungen in den amtlichen Grundlagendaten (Wanderung) der letzten Jahre. Zur Ermittlung der Webb-Typen werden amtliche Ergebnisse aus dem Regionalstatistischen Datenkatalog des Bundes und der Länder (RegioStat) herangezogen. Alle Merkmale werden in der Regel jährlich bei den 16 Landesämtern auf Gemeindeebene eingehoben, zu einem einheitlichen Datensatz für die Bundesrepublik Deutschland verarbeitet und die Gemeinden werden aus den Salden der aktuellen 3 Jahre typisiert. Die Wanderungsstatistik basiert auf den An-, Um- und Abmeldungen im Melderegister und hier gab es zuletzt sehr starke Ausschläge, auf Grund derer die BIK GmbH eine Klassierung der Gemeinden in die Webb-Typen für nicht sinnvoll erachtet:

- Registerbereinigungen im Rahmen des Zensus 2010/2011/2012
- Starke Schwankungen durch An-, Um- und Abmeldungen von Geflüchteten/ Asylsuchenden in den Datenbasen 2015/2016/2017
- Umstellung auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren und Änderung des Standards der Datenlieferungen von den Meldebehörden an die Statistikämter (siehe dazu auch: [https://www.bik-gmbh.de/download/Aktennotiz\\_Sachdatenstand\\_LBF\\_2016-12-31.pdf](https://www.bik-gmbh.de/download/Aktennotiz_Sachdatenstand_LBF_2016-12-31.pdf))

Neben diesen Gründen kommt noch hinzu, dass die Statistischen Ämter momentan zusätzlich mit Geheimhaltungsregeln ihrer Datenveröffentlichungen beschäftigt sind - die Wanderungsstatistik 2018 ist flächendeckend noch nicht veröffentlicht (Stand: 08. April 2020).

Auch für das Haushaltsschätzmodell (Punkt 4 dieser Dokumentation) konnten diese Daten somit nicht berücksichtigt werden. Es wurden stattdessen für die neuen Haushaltszahlen Strukturen zu Haushaltsvorständen in den Nationalitätengruppen (Deutsch/ EU/ sonst Ausländer), Alter und Geschlecht sowie nach Verflechtungsgrad des Wohnortes in den 10 BIK Gemeindegrößenklassen als Sonderauswertung des Mikrozensus 2018 herangezogen.

## 4. BIK ■ Haushaltsschätzmodell

### 4.1. Vorbemerkung

Die Daten aus dem BIK ■ Haushaltsschätzmodell ([www.bik-gmbh.de](http://www.bik-gmbh.de)) werden seit 1995 in der IVW-Verbreitungsanalyse Tageszeitungen eingesetzt, da es aus der amtlichen Statistik **keine bundesweit einheitlichen Haushaltszahlen auf Gemeindeebene** gibt.

Im **Zensus 2011** wird durch die registergestützte Vorgehensweise in Verbindung mit einem Generierungsverfahren ein **anderer Haushaltsbegriff** verwendet:

- Der Zensus 2011 bildet „Wohnhaushalte“ ab (1 Wohnung = 1 Haushalt), die einmalig auf Gemeindeebene gebildet wurden und somit nur den Stichtag 09. Mai 2011 darstellen.
- Den ausgewiesenen Haushaltszahlen in der IVW-VA aus dem BIK ■ Haushaltsschätzmodell liegt auch weiterhin der Begriff der „**Haushalte als Wirtschaftsgemeinschaft** zusammenlebender und wirtschaftender Personen“ zugrunde. Diese Definition entspricht dem Mikrozensus als Normdatenquelle für das BIK ■ Haushaltsschätzmodell.

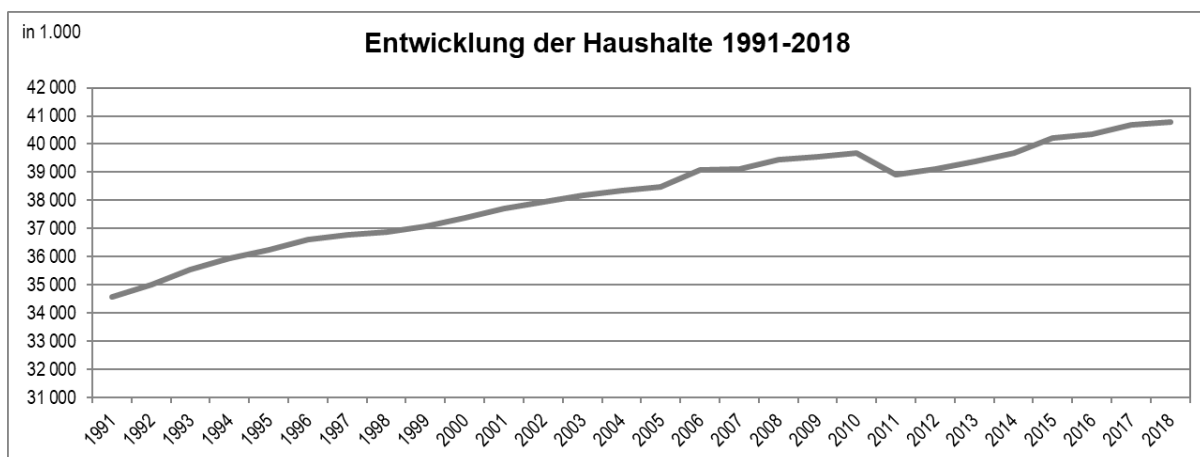
Auf Grundlage verfügbarer Quellen werden die Privathaushalte im Rahmen des hier dargestellten Modells errechnet und bilden in der Menge und regionalen Verteilung die demografische Entwicklung nach.

Die Haushaltsschätzung erfolgt nach einem Haushaltsvorstandsquoten-Modell in den Nationalitätengruppen (Deutsch/ EU/ sonst Ausländer) nach Alter und Geschlecht sowie dem Verflechtungsgrad der Wohngemeinde - den 10 BIK Gemeindegrößenklassen - aus dem Mikrozensus 2018.

### 4.2. Der Zusammenhang von Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung

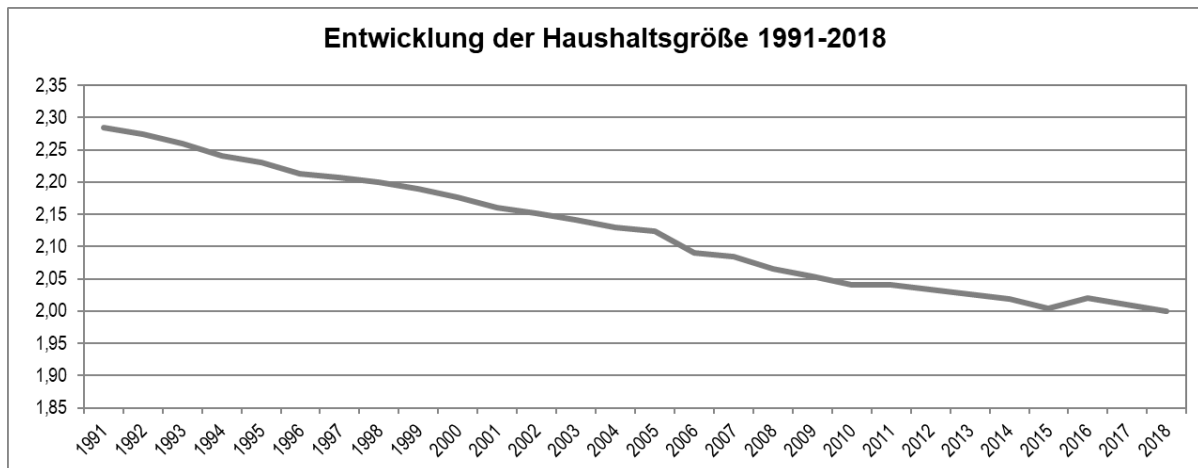
Die jährliche Berichterstattung des Statistischen Bundesamtes ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) weist seit der Wiedervereinigung Deutschlands ab 1991 Jahr für Jahr steigende Haushaltszahlen aus. Von 1991 zu 2018 stieg die Zahl der Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung um 6,19 Mio. (+18%). Gleichzeitig sank aber dabei die durchschnittliche Haushaltgröße von 2,29 Personen auf 2,00 Personen im Jahr 2018. In den großen Städten (Berlin zum Beispiel) liegt sie sogar nur bei 1,8 Personen pro Haushalt.

Abbildung 1: Entwicklung der Haushalte 1991-2018



Quelle: Statistisches Bundesamt 2018, Fachserie 1 Reihe 3 - Ergebnisse des Mikrozensus

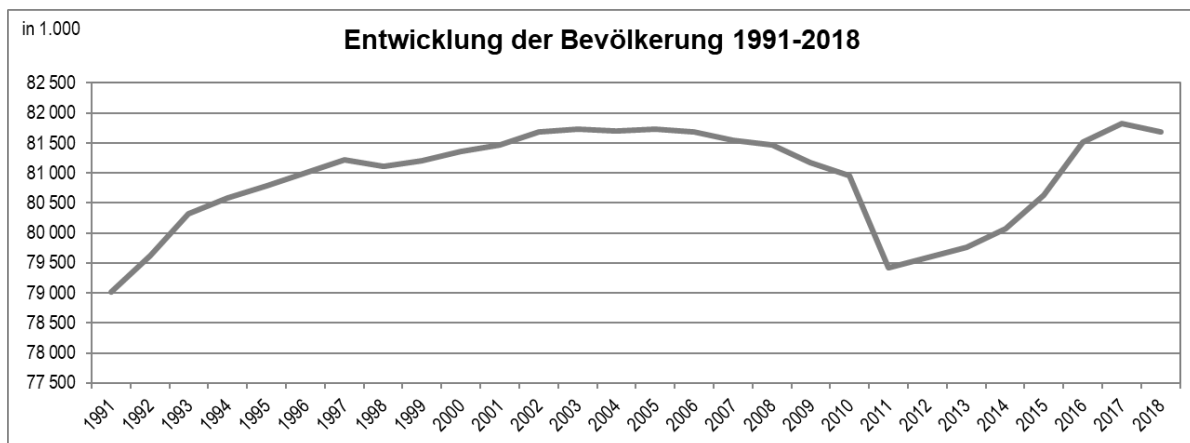
Abbildung 2: Entwicklung der Haushaltsgröße 1991-2018



Quelle: Statistisches Bundesamt 2018, Fachserie 1 Reihe 3 - Ergebnisse des Mikrozensus

Die Zahl der Bevölkerung in Privathaushalten ist von 1991 zu 2018 mit insgesamt rund 2,7 Mio. Personen deutlich langsamer gewachsen als die Zahl der Haushalte. [Quelle: Statistisches Bundesamt 2018, Fachserie 1 Reihe 3 - Ergebnisse des Mikrozensus].

Abbildung 3: Entwicklung der Bevölkerung 1991-2018

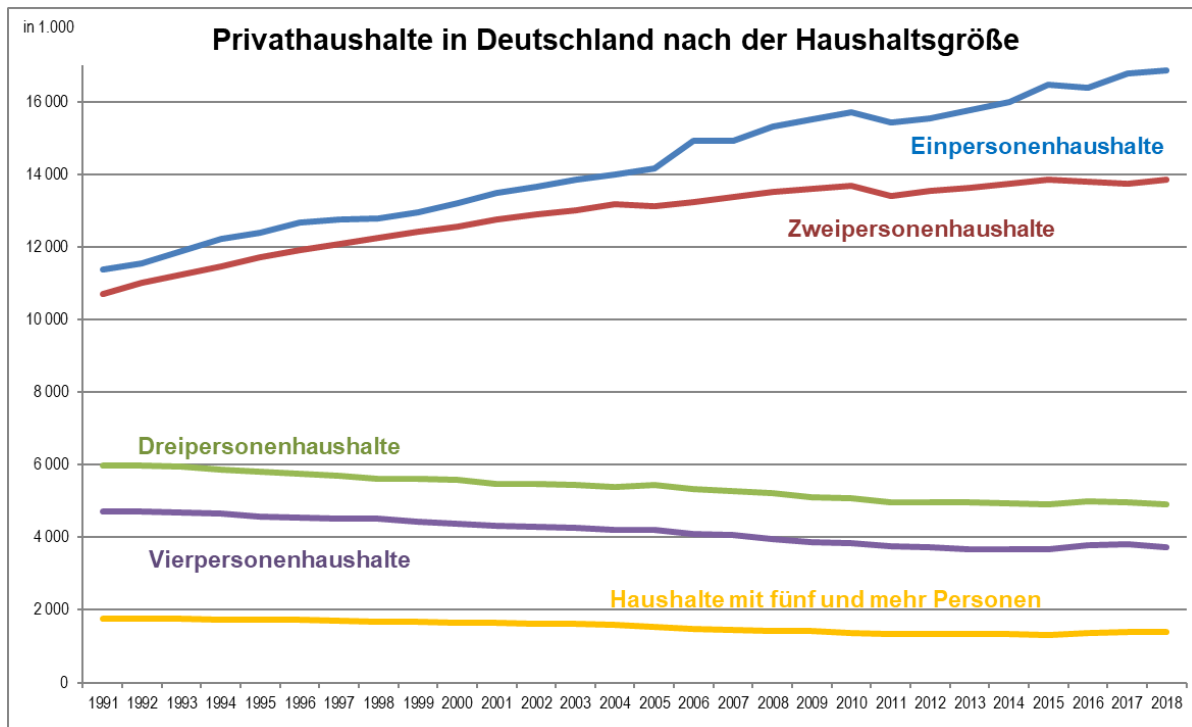


Quelle: Statistisches Bundesamt 2018, Fachserie 1 Reihe 3 - Ergebnisse des Mikrozensus

Seit 1991 zeigt sich ein Trend zu kleineren Haushalten. Dieser wirkt sich in einer kontinuierlichen Zunahme der Zahl der Einpersonnen- und Zweipersonnenhaushalte und in einer Abnahme der Zahl der Mehrpersonnenhaushalte aus, zu welchen hier Haushalte mit drei, vier sowie mit fünf oder mehr Personen zählen. Auch im Zeitraum von 1991 bis 2018 führte diese Tendenz zu einer zunehmenden Haushaltszahl bei gleichzeitiger Veränderung der Haushaltsstruktur. [Quelle: Statistisches Bundesamt 2018, Fachserie 1 Reihe 3 - Ergebnisse des Mikrozensus].

Durch den demografischen Wandel mit einer alternden Bevölkerung und anderen soziodemografischen Trends ergeben sich in Deutschland immer mehr kleinere Haushalte. Laut Haushaltsvorausberechnung von Statistischen Bundesamt soll die Haushaltsgröße 2030 noch weiter auf 1,81 Personen sinken. [Quelle: Statistisches Bundesamt 2020, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Entwicklung der Privathaushalte bis 2040]

Abbildung 4: Privathaushalte in Deutschland nach der Haushaltsgröße



Quelle: Statistisches Bundesamt 2018, Fachserie 1 Reihe 3 - Ergebnisse des Mikrozensus

**Zusammenfassend können folgende Gründe für eine Verkleinerung der Haushalte genannt werden:**

- ▶ Die Anzahl der Zweipersonenhaushalte steigt aufgrund der Zunahme der Lebenserwartung der Männer leicht an.
- ▶ Eine immer spätere Familiengründung führt zu mehr Ein- und Zweipersonenhaushalten bei den jungen Menschen. Das Heiratsalter von Frauen und Männer liegt jetzt bei über 30 Jahren, und das Durchschnittsalter der Frauen bei der ersten Geburt beträgt 2018 30 Jahre.
- ▶ Besonders die Anzahl der weiblichen Einpersonenhaushalte, in denen der Haushaltsvorstand 80 Jahre und älter ist, wächst.
- ▶ Berufliche Mobilität führt zu kleinen Haushalten und zu Partnerschaft mit separater Haushaltsführung.
- ▶ Die Reform der Sozialhilfe „Hartz IV“ hat zusätzlich zur Auflösung von größeren Haushalten in 1-Personen-Haushalte geführt.
- ▶ Die Menge der Haushalte mit drei, vier oder mehr Mitgliedern nimmt nach wie vor weiter ab, der Rückgang hat sich allerdings verlangsamt. Die Zuwanderung von größeren Haushalten mit Nicht-Deutschen Haushaltsvorständen seit 2015 bewirkt eine Dämpfung.
- ▶ Die Geburtenzahlen der letzten vier Jahre sind auch wieder etwas angestiegen.



### 4.3. BIK ■ Haushaltsschätzmodell

Wie ermittelt BIK die Anzahl der Haushalte auf Gemeindeebene?

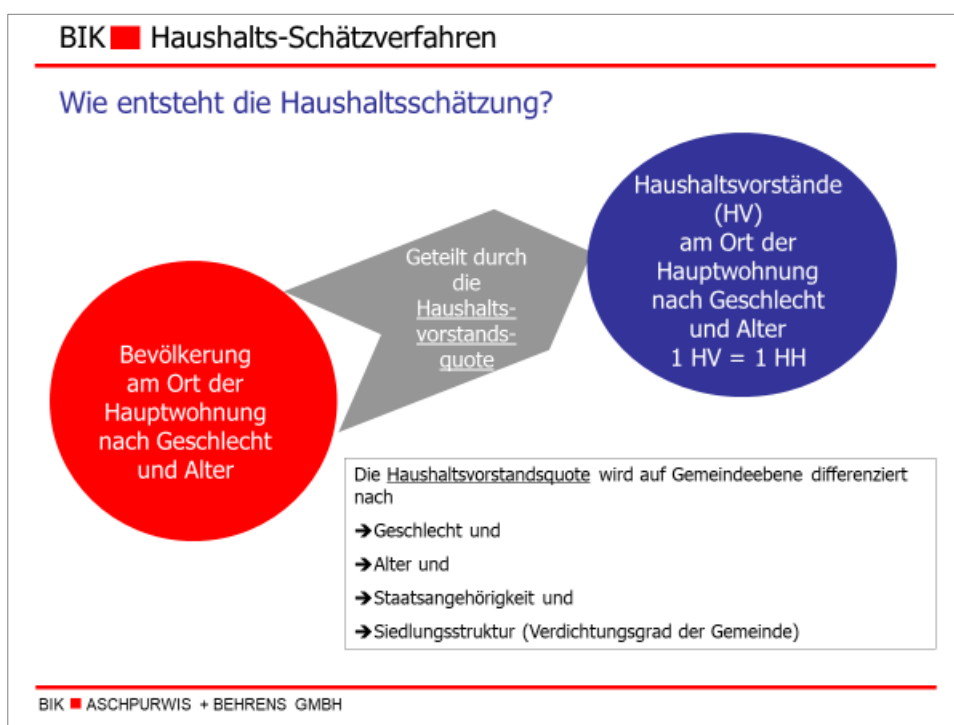
Ausgangspunkt bei der Ermittlung der BIK ■ Haushaltszahlen auf Gemeindeebene ist die Verteilung und Zusammensetzung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung laut Laufender Bevölkerungsforschreibung der Statistischen Ämter (LBF) und Mikrozensus nach Alter und Geschlecht. Es werden die Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung bestimmt.

Durch die Einschränkung auf die „Hauptwohnungen“ werden Doppelzählungen von Haushalten vermieden. Veröffentlichungen zum Beispiel zur Anzahl von Wohnungen oder zur gesamten Wohnbevölkerung entsprechen dieser Definition nicht, sondern beinhalten bei Haushaltsangaben oft auch Nebenwohnsitze. Die Beschränkung auf „Privathaushalte“ bedeutet, dass nur Personen gezählt werden, die einen eigenen Haushalt führen. Unberücksichtigt bleiben damit Personen, die in Alters- und/ oder Pflegeheimen leben, Bewohner von Studenten-Wohnheimen ohne Kochmöglichkeiten, Obdachlose, Gefängnisinsassen und ähnliche.

Es wird, differenziert nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und 10 Altersgruppen, der Anteil der Personen ermittelt, die einen Haushaltsvorstand bilden - die so genannte Haushaltsvorstandsquote (HVQ). Die Anzahl der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung geteilt durch die Haushaltsvorstandsquote ergibt die Anzahl der Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung. Durch Veränderung der Haushaltsvorstandsquote - wird die Quote zum Beispiel größer, obwohl die Bevölkerung stagniert - können sich unter dem Strich also auch mehr Haushalte ergeben.

Alle Einzelergebnisse werden am Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes justiert, um - wie oben bereits erwähnt - die Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung abzubilden. Außerdem wird so eine Übereinstimmung zu den Daten der Arbeitsgemeinschaft Media- Analyse e.V. (ag.ma) in den hochgerechneten, absoluten Zahlen erreicht, die mit den Ergebnissen des Mikrozensus gewichtet werden. Ändert sich der Mikrozensus deutlich (wie z.B. 2005 durch Änderung des Erhebungsverfahrens oder Anpassung der Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2011 anhand der Bevölkerungsforschreibung auf Basis Zensus 2011 oder ab dem Mikrozensus 2016 mit Umstellung von Vorratsstichproben, welche auf Basis der Volkszählung 1987 beziehungsweise des Bevölkerungsregisters Statistik der DDR gebildet wurden auf Vorratsstichproben auf Basis des Zensus 2011), wirkt sich auch dies auf die Daten aus. Bei Vergleichen muss diese Tatsache beachtet werden.

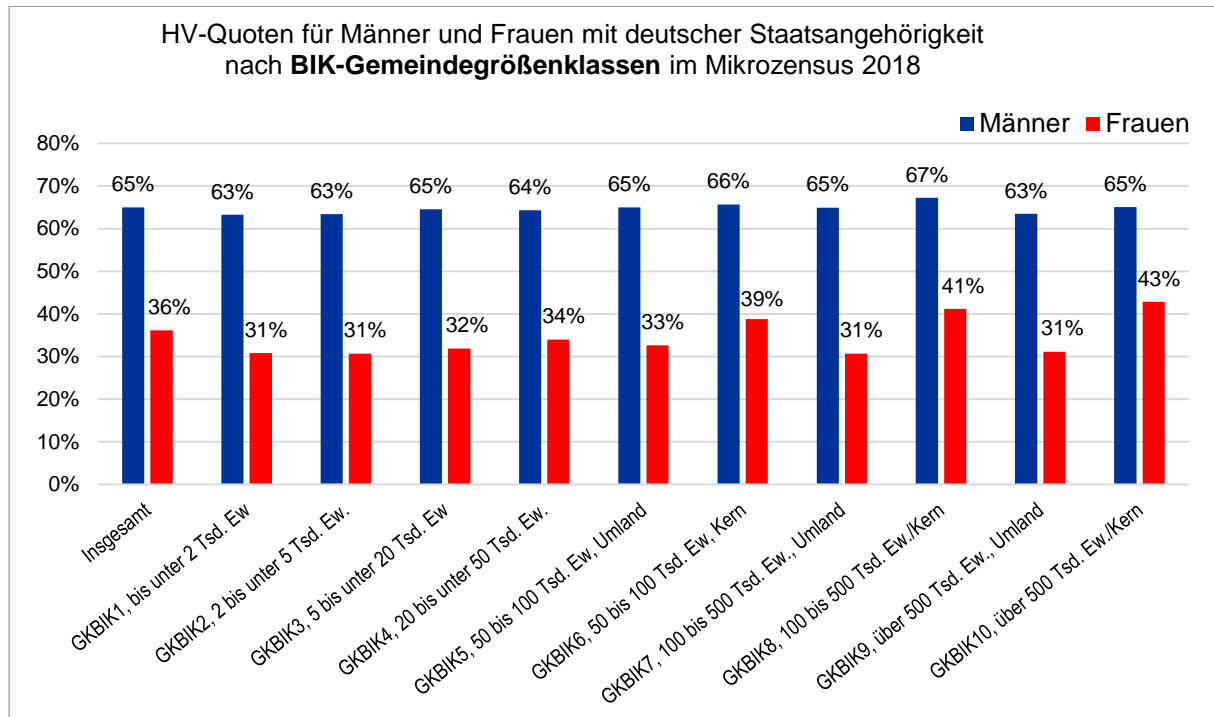
Abbildung 5: BIK Haushaltsschätzverfahren



Die Bildung der Haushalte nach Größe ist vor allem bestimmt durch demographische Faktoren (Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit) aber auch der Lage der Wohnortgemeinde. Diese räumliche Dimension bestimmt in der Regel das Angebot an bezahlbarem Wohnraum und an Arbeitsplätzen. Die Ost-West-Unterscheidung tritt dafür stärker in den Hintergrund.

Die Lage einer Gemeinde beeinflusst auch die Haushaltsbildung. Die Verhältnisse in z.B. einer Gemeinde in einem höher verdichteten Ballungsraum unterscheiden sich vom Typ eher ländlich strukturierter peripherer Bereiche mit einer geringeren Einwohner-Arbeitsplatzdichte.

**Abbildung 6: Haushaltsvorstände mit deutscher Staatsangehörigkeit nach BIK-Gemeindegrößenklassen**

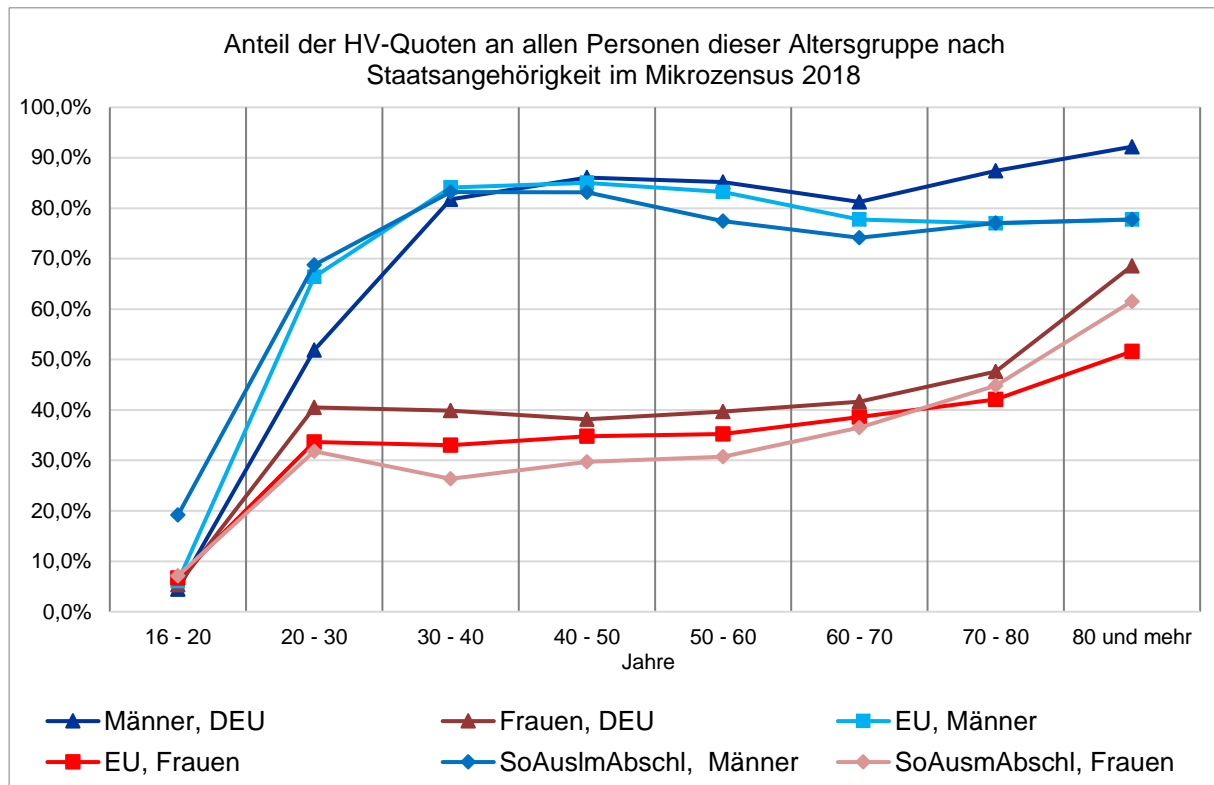


Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Mikrozensus 2018

Während die Anteile der Männer, die einen Haushaltsvorstand bilden nur gering um 65% herum nach BIK-Gemeindegrößenklasse schwanken, ist der Unterschied bei den Frauen deutlich zu erkennen. In den Kerngemeinden von Großstädten ab 100 Tsd. Einwohnern gibt es deutlich mehr Frauen, die einen Haushaltsvorstand bilden. Das sind zum Teil alleinerziehende Mütter, aber auch bewusst alleinlebende Frauen oder solche mit höherem Einkommen als die Ehemänner/ Partner. Diese Lebensformen sind nicht so häufig im ländlichen Raum (GKBIK1 bis 3) anzutreffen.

Deutliche Unterschiede bei der Haushaltsbildung zeigen sich auch nach Staatsangehörigkeiten und Alter. Hier sind Rollenbilder in den jeweiligen Altersgruppen ein wichtiger Faktor.

Abbildung 7: Haushaltsvorstände nach Staatsangehörigkeit und Alter



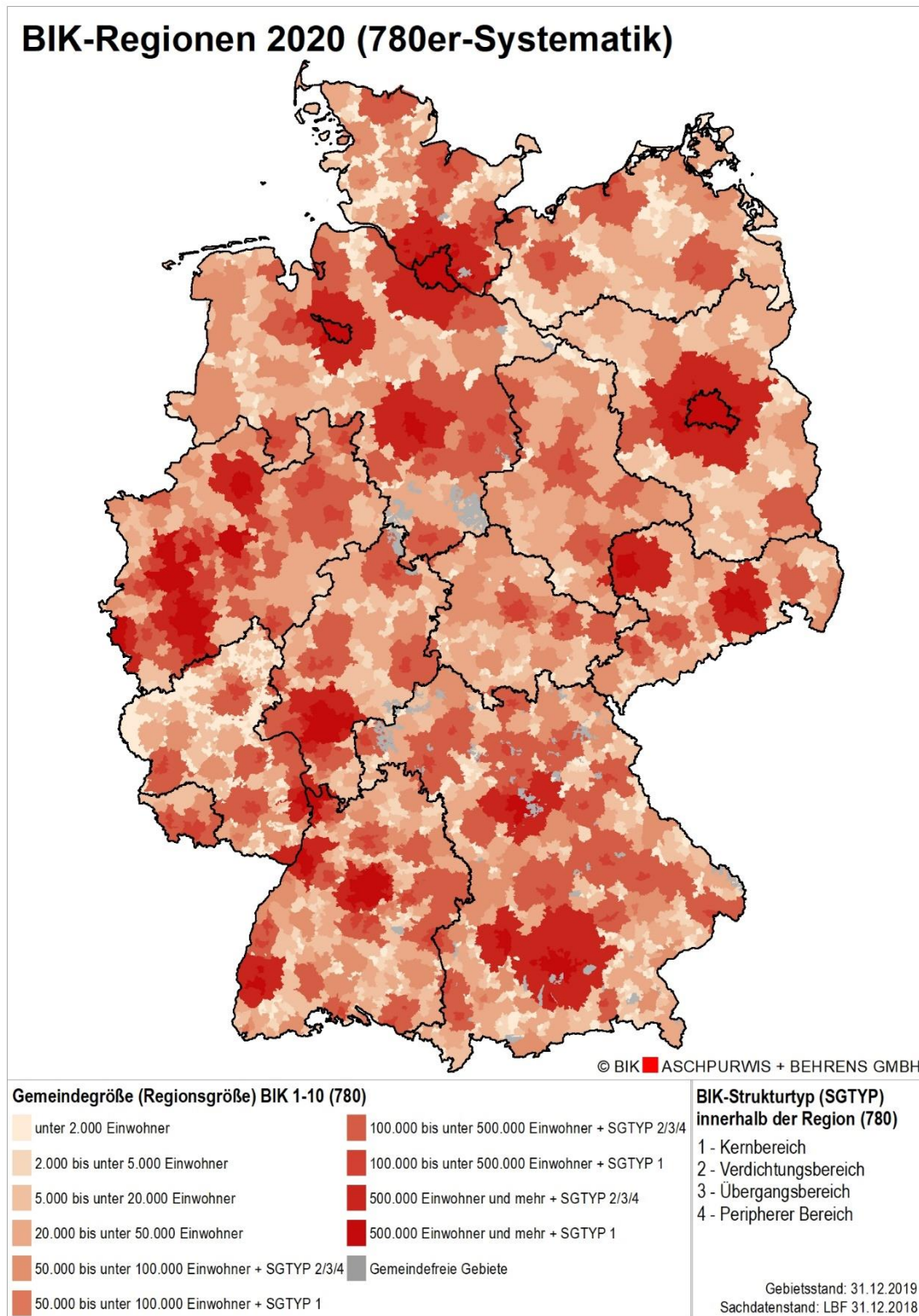
Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Mikrozensus 2018

In der Altersgruppe 16 bis unter 20 Jahren kann man erkennen, dass besonders die Gruppe der sonstigen männlichen Ausländer einen Haushaltsvorstand bilden (in der Regel 1-Personen-Haushalte). Das sind zum Großteil geflüchtete Personen, die hier in Deutschland versuchen Fuß zu fassen.

In der nächsten Altersgruppe, 20 bis unter 30 Jahren, liegen bei den deutschen Personen die Haushaltsvorstandquoten noch relativ dicht beieinander, während diese bei den nicht-deutschen Personen schon deutlich voneinander abweichen. Hier spielen Berufsausbildung und Studium sowie das gestiegene Heiratsalter und der spätere Zeitpunkt der ersten Geburt eine Rolle. Diese Ereignisse erfolgen bei deutschen Personen später als bei Nicht-Deutschen.

Die Altersklassen 30 bis 70 Jahre zeigen bei allen drei Staatsangehörigkeit deutliche Unterschiede. Es dominieren die Männer als Haushaltsvorstand, wobei die regionale Differenzierung (vgl. Abbildung 6, Seite 10) dabei im Blick behalten werden muss. Erst mit dem Alter ab 80 Jahren macht sich dann die unterschiedliche Lebenserwartung von Männern und Frauen bemerkbar, die zu einem Anstieg von weiblichen Einpersonenhaushalten führt.

Abbildung 8: Karte der BIK Gemeindegrößenklassen 1-10



Die räumliche Lage einer Gemeinde (Stadt - Land) wird durch den „BIK-Strukturtyp“ (SG) in den 10 BIK- Gemeindegrößenklassen einbezogen. Dieser beschreibt die heterogenen Strukturen innerhalb einer BIK-Region anhand der unterschiedlichen Nutzungsdichte und differenziert für einen Verflechtungsraum in Abstufungen zwischen Kern und Umland. Damit wird dem unterschiedlichen Wohnraumangebot, dem Preisniveau für Wohnen und der Arbeitsplatz-Wohnortbeziehung Rechnung getragen; diese Aspekte wirken sich z.B. auf die Ansiedlung von Familien und damit auf die Haushaltsgrößen aus.

## Abkürzungsverzeichnis/ Quellen

BIK	BIK ■ ASCHPURWIS + BEHRENS GmbH ( <a href="http://www.bik-gmbh.de">www.bik-gmbh.de</a> )
LBF	Laufende Bevölkerungsfortschreibung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder auf Grundlage des Zensus2011
MZ	Mikrozensus, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Statistisches Bundesamt 2018, Fachserie 1 Reihe 3 - Ergebnisse des Mikrozensus  
[https://www.destatis.de/DE/Service/Bibliothek/\\_publikationen-fachserienliste-1.html?nn=206136](https://www.destatis.de/DE/Service/Bibliothek/_publikationen-fachserienliste-1.html?nn=206136)

Statistisches Bundesamt 2011, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Entwicklung der Privathaushalte bis 2030  
[https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/HaushalteMikrozensus/EntwicklungPrivathaushalte5124001109004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/HaushalteMikrozensus/EntwicklungPrivathaushalte5124001109004.pdf?__blob=publicationFile)

BIK ■ Regionen, Regionalen Standards, Ausgabe 2019  
<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Demografische-Regionale-Standards/Downloads/regionale-standards-2019.html>

BIK ■ Haushaltsschätzmodell  
<https://www.bik-gmbh.de/cms/regionaldaten/bik-haushaltssch%C3%A4tzmodell>

Statistisches Bundesamt 2020, Entwicklung der Privathaushalte bis 2040  
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Publikationen/Downloads-Haushalte/entwicklung-privathaushalte-5124001209004.html>